

Trauerfeiern ab jetzt nur noch im kleinen Rahmen

SOZIALES Abschiednehmen im Familienkreis wird angeraten – Übertragung von Gottesdiensten nach draußen möglich

In Norden ist die Friedhofskapelle noch geöffnet. Besucher achten selbst stärker darauf, Abstand voneinander zu halten.

NORDEN/ISH – Es gibt diese Termine, die niemand haben möchte – ein Familienmitglied ist gestorben, ein guter Freund. Aber Trauerfeiern in Zeiten des Coronavirus? Auch für diesen sensiblen Bereich gibt es inzwischen Vorschriften, und manche Orte setzen sie nicht nur konsequent um, sondern ziehen von vornherein die Regelschnur noch ein bisschen straffer.

„Beerdigungen müssen künftig im engsten Familienkreis stattfinden“, heißt es zum Beispiel für Abschiednahmen in Hage. Schon in den letzten Tagen wurde – wie es der Landkreis Aurich vorschreibt – schon sehr streng darauf geachtet, dass die Gäste einer Trauerfeier sehr weit voneinander getrennt sitzen, es keinen unmittelbaren Kontakt untereinander gibt. In Emden ist in einer Kapelle derzeit gar keine Trauerfeier mehr möglich. Dann müssen Alternativen her. Und welche gibt es? Die Landeskirche Hannovers hat entsprechende Empfehlun-



Noch ist die Friedhofskapelle in Norden geöffnet, bis zu 100 Menschen dürften hinein. Wie lange das noch möglich ist, steht aber noch nicht fest.

ARCHIVFOTO: STROMANN

gen herausgegeben – auch sie vor, die Zeremonie ausschließlich auf dem Friedhof abzuhalten und dann Ablauf und Liturgie entsprechend einzukürzen.

„Die Menschen sind vorsichtig“

HEIKO DE JONGE

In Norden sieht es nach Angaben von Heiko de Jonge vom Fachdienst Bürgerdienste und Sicherheit der Stadt noch nicht ganz so dramatisch aus. Die große Kapelle fasse maximal 120 Besucher, sagt er – so viele seien aber in der Regel gar nicht da. Es sei

ohnehin bereits seit einigen Tagen deutlich zu spüren, dass die Gäste selbst darauf achteten, ausreichend Abstand zu halten. „Die Menschen sind vorsichtig“, lobte er. Die Einschränkungen könnten aber noch weiter greifen. Das lasse sich noch

nicht absehen.

Nach den Vorgaben des Landkreises sind Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen untersagt – im schlimmsten Fall müsste die Friedhofsverwaltung vor Ort eingreifen, wenn tatsächlich zu viele Menschen in die Kapelle wollen. Heiko de Jonge versichert, dass er und seine Mitarbeiter ein genaues Auge darauf haben, wie viele Personen jeweils im Raum sind. Zudem gebe es ja noch die kleine Kapelle, wohin die Ansprache übertragen werden könne – schon dadurch sei es also möglich, den nötigen Abstand von Person zu Person zu gewährleisten, sagte er, dass in den betreffenden Fällen auch kurzfristig reagiert werde. Bei einer großen Trauerfeier sei gegebenenfalls auch eine Übertragung nach draußen möglich.

Meist seien die Abschiedsfeiern aber ohnehin viel kleiner, ergänzte de Jonge. In dieser Woche stehen nach Angaben des Verantwortlichen der Friedhofsverwaltung allein zehn an. Mehrere Gemeinden im Altkreis Norden weisen darauf, dass gegebenenfalls im Einzelfall entschieden werden müsse, wie man mit dieser Situation umgehe. Sie bieten über ihre Internetseiten zumeist auch Kontaktmöglichkeiten an.

KREUZUNG IN INNENSTADT WEGEN BAUARBEITEN GESPERRT



Am Montag haben die Bauarbeiten an der Marktseite Ost in Norden begonnen. Dafür ist auch die Kreuzung Osterstraße/Am Markt/Ufenstraße gesperrt. Die Sperrung soll mindestens zwei Wochen andauern, für diese Zeit ist die Osterstraße nur eingeschränkt befahrbar.

Die Jerusalemlöhne ist ganz gesperrt. Fußgänger und Radfahrer können sie aber noch nutzen. Wegen der Geschäftsschließungen aufgrund der Corona-Pandemie halten sich die Auswirkungen auf den Straßenverkehr bislang aber in Grenzen.

FOTO: BRUNS

Behindertenhilfe Norden schließt ihre Werkstätten

SOZIALES Entscheidung im Alleingang getroffen

NORDEN/ISH – Klaus Heeren wartete bis gestern geradezu minütlich auf die Verfügung: Seiner Ansicht nach, sagt Klaus Heeren im Telefongespräch, müssten die Werkstätten geschlossen werden. Aber das solle, findet er, unbedingt landesweit entschieden werden und nicht auf regionaler Ebene. Das war am Vormittag. Noch in der Mittagszeit entscheidet er sich in Absprache mit seinem Team, doch für den eigenen Betrieb separat zu entscheiden: Ab heute sind die Werkstätten geschlossen, vorerst bis Ende des Monats.

Diese Entscheidung hätte sich der Geschäftsführer

schon zu Beginn dieser Woche und dann landesweit erhofft. Heeren hatte auch mit dem Landrat deswegen Kontakt aufgenommen in der Hoffnung, dass zumindest von dort eine entsprechende Anordnung kommt: „Wir erwarteten eine klare Anweisung.“

In der Behindertenhilfe Norden sind damit nach Angaben Heerens rund 400 Mitarbeiter betroffen, die bis einschließlich gestern noch täglich in den Werkstätten gearbeitet hatten. Viele müssen dafür aus ihren Wohnstätten zur Arbeit gefahren werden. „Arbeit ist ja genug da“, sagte

Heeren, mit einer Schließung komme man jetzt durchaus in Nöte, später die Aufträge überhaupt noch alle erfüllen zu können. Jetzt erwarte allerdings vor allem auf die Mitarbeiter in den Heimen mehr Arbeit. „Aber der Notfallplan ist schon da.“ Trotzdem sei auch diese Situation natürlich eine Herausforderung, gerade auch für diejenigen, die in kleinen Wohneinheiten oder bei den Eltern zu Hause wohnten. „Dann fehlt die Tagesstruktur.“ Unabhängig davon ist Heeren jetzt zumindest beruhigt, für den eigenen Betrieb „klare Verhältnisse“ geschaffen zu haben.

Stadtwerke Norden sind gleich doppelt ausgezeichnet worden

WIRTSCHAFT Verbraucherportale bewerten Angebot als gut – Qualitätssiegel als Versorger und Dienstleister

NORDEN – Die Stadtwerke Norden haben bei gleich zwei Verbraucherportalen gepunktet: Zum wiederholten Mal gab es im Bereich Strom, Gas und Wasser das Qualitätssiegel des Energieverbraucherportals TOP-Lokalversorger. Darüber hinaus schnitten die Stadtwerke Norden mit einem „Ausgezeichnet“ bei der Versorgerstudie 2020 des Onlineportals STUDIE360 ab.

Preis-Leistungs-Verhältnis, Transparenz, Service, Nachhaltigkeit und regionales Engagement – das sind die Hauptkriterien, nach denen das Energieverbraucherportal TOP Lokalversorger seine jährliche Auszeichnung an Energieunternehmen vergibt.

Die Stadtwerke Norden konnten 2020 zum neunten Mal auf dem Gebiet Strom und Gas und zum zweiten Mal im Bereich Wasser überzeugen.

Die Zertifizierung TOP-Lokalversorger steht für die Einhaltung überdurchschnittlicher Qualitäts- und Servicestandards. „Bei diesem Siegel können sich Verbraucher sicher sein, mit den Stadtwerken Norden einen Anbieter gewählt zu haben, der Versorgungssicherheit zu fairen Preisen unter Einhaltung ökologischer und datenschutzrechtlicher Aspekte garantiert, sich regional etwa durch die Sicherung von Arbeitsplätzen engagiert und den Kunden kompetente Beratung



Die Norder Stadtwerke wurden zum wiederholten Mal von Verbraucherportalen ausgezeichnet.

und umfassende Serviceleistungen bietet“, schreiben die Stadtwerke in einer Pressemitteilung.

Wie begehrt die seit 2008

jährlich vergebene Auszeichnung branchenintern ist, zeigt nicht zuletzt die Anzahl der Bewerber: Für 2020 sind nach Angaben des Portals

mehr als 600 Bewerbungen eingegangen. Doch nur 264 Versorger konnten den strengen Vorgaben gerecht werden – darunter die Stadtwerke

Norden. „Unser ausgezeichnetes Leistungsangebot beweist, dass sich gute und sichere Versorgung nicht allein über die Endabrechnung definiert“, so Manuel Diekmann, Leiter Kundenservice und Vertrieb.

Die Experten der unabhängigen Versorgerstudie des Onlineverbraucherportals STUDIE360 konnten die Stadtwerke Norden ebenfalls überzeugen: In der Begründung für die Vergabe des Zertifikats „Ausgezeichnet“ heißt es, die Stadtwerke Wirtschaftsbetriebe Norden setzten „sehr gute Maßstäbe in der Energiewirtschaft“. Gelobt wurden zudem die „fairen Vertragskomponenten“, schreibt das Unternehmen.